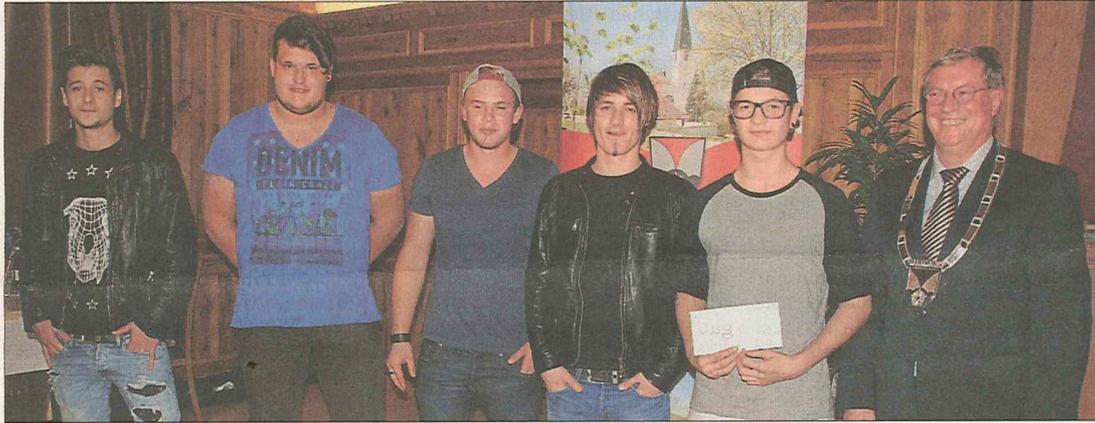


Bubacher Band groovte sich nach oben

Bürgermeister Georg Eberl würdigte fünf junge Musiker von „Junk-DNA“



Bürgermeister Georg Eberl drückte der jungen erfolgreichen Band „Junk DNA“ aus dem Mamminger-Ortsteil Bubach seine Anerkennung aus.

Mamming. (li) Bei der am vergangenen Sonntag stattgefundenen Bürgerversammlung freute sich Bürgermeister Georg Eberl, fünf Bürger der jungen Generation nach vorne bitten zu dürfen.

„Junk DNA“ nennt sich die Band, die sich beim weltweit größten und besten Bandcontest „Emergenza“ an die Spitze gespielt haben. Gleichmaßen bei anderen bedeutenden Bandwettwerben waren sie bundes- und bayernweit ganz vorne mit dabei. „Darauf können sie, aber auch wir, stolz sein“ meinte Bürgermeister Eberl.

Es dürfte zwar nicht die Musik sein, die der Großteil der Anwesenden bei der Bürgerversammlung im Allgemeinen hört, aber dennoch rocken die jungen Musiker im Alter zwischen 17 und 21 Jahren, die sich 2009 als „Burn Magnetics“ gründeten und seit 2012 sehr erfolgreich als „Junk DNA“ unterwegs sind, die Locations. Nicht nur im Landkreis Dingolfing-Landau und ganz Niederbayern, sondern weit darüber hinaus begeistern sie eine große Fangemeinde. Ihr Ehrgeiz, ihr Übungsfleiß und ihr Enthusiasmus, der die Bandmitglieder musikalisch auf einen gemeinsamen Nenner bringt, hat ihnen bereits 2011 einen großen Erfolg beschert. Im Sommer 2010 überzeugten sie mit ihrer ersten Single „Memories“ und erreichten im selben Jahr beim Bandcontest in München den zweiten Platz.

Im Januar dieses Jahres haben die Jungs der Band „Junk DNA“ beim weltweit größten und besten Bandcontest „Emergenza“ den ersten Platz erreicht und im April spielten sie sich mit ihrer neuen Single „Do or die“ ins Bayernfinale. Außerdem schnellten sie bei den nationalen Alternative-Charts auf den fünften

Platz hoch. Sie haben an bedeutenden Bandwettwerben wie „Rising Heroes“ in Ottobrunn, „Local Heroes“ in Salzwedel bewundernswerte Erfolge im Bundes- und Landesfinale erreicht.

Dass die Bandmitglieder Maxi

Hofmann (Sänger), Ferdinand Klinger (Rhythmus-Gitarrist), Jan Eberl (E-Bass) Tobi Sichart (Schlagzeug) und Johannes Hadlich (Lead-Gitarrist) es in nur fünf Jahren so weit gebracht haben, ist unter anderem ihrem Leitsatz, an den sie sich strikt

halten, zu verdanken: „Wenn du gut werden willst, musst du dein Ding durchziehen und darfst dich nicht ablenken lassen.“

Auch die weltbekannten Beatles haben klein angefangen, deren herausragende Musikbegeisterung und ihr unerschütterlicher Idealismus trotz harter Lehrjahre zu Ruhm und Erfolg brachte. Wichtig ist dabei, dass man dabei den Spaß an der Freude nicht verliert.

Bürgermeister Georg Eberl entrichtete der Bubacher Band „Junk DNA“ seinen Respekt für diese großartige Leistungen. Es sei eine gute Freizeitbeschäftigung, der sie sich widmen. Musik, egal welches Genre, ist eine universelle Sprache, die Gefühlsausdrücke vermittelt. Musik verbindet über alle Grenzen und Nationalitäten hinweg. Er wünschte den jungen Musikern auch weiterhin viel Freude und Erfolg.

Sie wiederum bedankten sich für die Würdigung des Bürgermeisters mit einer Fan-Kappe.